

Aus der Stadt Halle

Gründonnerstag.

Gründonnerstag ist der fünfte Tag der stillen Woche. Es wird gefeiert zur Erinnerung an das letzte Herrenmahl und die damit verbundene Einsetzung des Heiligen Abendmahles.

Woher der Name Gründonnerstag stammt, ist nicht ganz sicher. Wahrscheinlich ist er seit dem 12. Jahrhundert gebräuchlich. Damals wurden Gemeindeglieder, die aus der Kirche ausgeschlossen waren, unter bestimmten Voraussetzungen am Donnerstag vor Ostern wieder in die Kirche aufgenommen, sie schmückten sich aus diesem Grunde mit dem ersten Frühlingsgrün, nachdem sie vorher in der Fastenzeit bei jedem Gottesdienst an den Kirchentüren hatten stehen müssen. Mitglieder dieser Art ist die Bezeichnung Gründonnerstag jedoch auch unabhängig von dieser kirchlichen Sitte entstanden. Vielleicht liegen altertümliche Traditionen zugrunde.

Warum am Gründonnerstag die Sitte besteht, bei der Auswahl der Speisen besondere Rücksicht zu nehmen, ist ebenfalls unklar. In vielen Gegenden gilt der Gründonnerstag als ein Tag, der besonders zum Essen geeignet ist.

25 Jahre Rektor.

Rektor Schneider, der Leiter der Knaben-Volksschule Halle-Giebichenstein, ist am 1. April auf seine 25jährige Tätigkeit als Rektor der Schule zurückzuführen. Rektor Schneider wurde am 22. Oktober 1882 in Stehla, Kr. Riesaerwerb, geboren und erhielt seine Vorbildung auf dem Lehrerseminar in Osterwerda. Am 1. Oktober 1882 trat er in Staupitz bei Lorna in sein erstes Lehramt und kam am 1. April 1887 nach Halle, wo er jetzt vor 25 Jahren zum Rektor ernannt wurde.

Rektor Schneider ist nicht nur durch seine Lehrämtliche Tätigkeit, sondern auch durch seine kirchliche Mitarbeit mit Halle-Giebichenstein sehr tätig. Er gehört seit 1908 den kirchlichen Körperschaften an und ist seit mehreren Jahren Mitglied des Kreis-Synodalvorstandes Halle-St. Marien II.

Küster Rau befehlt am 1. April sein 25jähriges Jubiläum an St. Marien. Er wurde am 29. März 1867 geboren und war von 1888 an in Rebra, bis er 1901 nach Halle berufen wurde. Küster Rau war als Vertreter der Kirchenbeamten Mitglied der letzten Provinziallandtage. Die Martingemeinde nimmt an seinem Jubiläum herzlichen Anteil.

Der Werkmeister Franz Hammer, Mansfelder Straße 45, feiert am 3. April sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Heine & Haas Feinblech, Maschinen- und Apparatefabrik, Halle-Bismarckstr.

Neue Kaufmanns-Erholungsheime.

Die deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime (St. Wiesbaden) hat ihre Heime um zwei vermehrt und ihre Zahl damit auf 39 gebracht. Angekauft wurde die 830 Meter hoch gelegene Rainersipe in der Nähe von Tegernice und in Pacht genommen die Waldschlucht Wolfskuppen bei Bad Harzburg. In den

38 Heimen können im Sommer 35 000 Personen Unterkunft finden. Der Monatspreis ist auf 3,89 M. festgelegt.

Zwei technische Neuerungen.

Einfortwagen der Straßenbahn.
Morgen mittig findet die erste Probefahrt der neuen Einfortwagen der Hallischen Straßenbahn statt, und zwar passieren die Wagen um 12 Uhr den Marktplatz. Es werden vorläufig zwei solcher Wagen in Betrieb genommen. Eine elegante Treppe führt vom Hinterperren des Wagens nach oben, wo man im Sommer frei, im Winter im geschlossenen Raum sitzt. Interessant ist die Heizung der Wagen. Es ist selbst Vorzüge getroffen, daß Mütter die Milchflaschen ihrer Kinder, Arbeiter ihre Eisen im Straßenbahnwagen wärmen können.

Eine köstliche Antenne.

Donnerstag mittig wird die große Antenne des Magistral über den Marktplatz gezogen. Sie wird den Hausansatz mit der linken Narmpe der Marienkirche verbinden. Die Antennenlänge ist 40 cm stark. Die ganze Radioanlage des Magistral kostete 16 000 Mark. Man kann alle Stationen der Welt hören.

Von der Schule Trotha.

Am Unterperren wurde heute 2,74 m Wasserstand gemessen. Die Schule passierten: Schiffer Scheinewind, leer bergwärts; Dampfer „Andelsberg“, bergwärts; Schiffer Stielfeld, Gütig bergwärts; Schiffer Witte, Schmelz bergwärts; Schiffer Christiani, leer bergwärts; Kahn N. D. D. 65, Stütig talwärts; Schiffer Koll, Gütig talwärts.

Das Motorradunglück auf der neuen Leipziger Chaussee.

Am 28. Juni fuhr auf der Neuen Leipziger Chaussee der 23jährige Volontär Hans R. mit seinem Motorrad die Chaussee Anna Planert an. Die Frau wurde auf die Vorderachse geschleudert und erlitt so schwere Wunden, daß sie am nächsten Morgen starb.

Wegen fahrerlässiger Führung hatte sich gestern der junge Motorfahrer zu veranmornen. Die Verhandlung ergab, daß Frau B. den von rechts gegen den Motorfahrer anprallenden Schäferhund hatte zur Seite ziehen wollen. Dabei stieß der Hund gegen das Vorderrad, die Lenkstange schlug herum und traf die unglückliche Frau. Der Volontär selbst kam auf den Hund zu liegen und erlitt nur eine leichte Verletzung. Auch die Maschine wurde nur geringfügig beschädigt.

Einige Jäger betendeten, der Motorfahrer habe eine Geschwindigkeit von 40-70 Kilometer gehabt. Aber Richter und Schöffen zeigten sich davon nicht überzeugt. Sie erkannten auf Freisprechung.

Denkmalweihe der Paulusgemeinde.

In der Pauluskirche findet am Gründonnerstag, nachm. 8 Uhr, eine Abendmahlsfeier mit Singfesten statt. Mündliche oder schriftliche Anmeldung bei Pfarrer Jacobi. Osterlobabend, den 3. April, abends 8 Uhr, wird das Gedenkmal der Paulusgemeinde eingeweiht. Für die Angehörigen der Gefallenen sind besondere Eintrittskarten beim Küster, Bismarckstraße 21, abzuholen.

Neuer Tarifvertrag der Straßenbahnverwaltungen.

Der mitteldeutschen Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden e. V. wird ausgeschrieben: Zur Beilegung des tariflosen Zustandes, der bezüglich des schließlichen eines Vertragsabschlussens zum Reichsmanteltarifvertrag für das kommunale Straßenbahnpersonal bestand, hat am 24. 3. d. J. die vom mitteldeutschen Schlichter eingeleitete Schlichtungskammer einen Schlichtungsbericht, der von beiden Parteien angenommen worden ist.

Das Bezirksabschlusskommen tritt mit gleicher Wirkung wie der Manteltarifvertrag ab 1. November 1925 in Kraft und gilt für das im Betriebs- und Verkehrsdiensleistungsfähige Personal der kommunalen Straßenbahnen.

Der missionswissenschaftliche Lehrestuhl.

Der nichtbeamtete a. o. Professor Dr. Hito Wardo Schomernus in Kiel wurde zum ordentlichen Professor für Missionswissenschaft in der theologischen Fakultät der Universität Halle als Nachfolger des Geh. Konfessorialrates G. Hausleiter ernannt.

Malzfabrikant Bruno Reimide †.

Im 82. Lebensjahr ist gestern nachmittag der Malzfabrikant Bruno Reimide, ein Mann, der im hallischen Wirtschaftsleben eine hervorragende Rolle gespielt hat, gestorben. Bis in die letzten Tage hinein erkrankte er sich einer außerordentlich geistigen und körperlichen Frische und nahm im besonderen noch regen Anteil an allen Fragen, die sein Spezialgebiet betrafen.

Bruno Reimide schuf sich schon in den 70er Jahren in Industrietreiben einen klangvollen Namen. Als sich damals die deutsche Malzindustrie als eine Spezialindustrie aufbaute, erkannte er als einer der ersten die Bedeutung der neuen Industrie und gründete in Ansbach eine Malzfabrik. Er war auf diesem Gebiet eine Bahnbrecher. Später erfolgte die Gründung der hallischen Malzfabrik Reimide & Co. A. G. in Halle. Die Gründung des Vereins hallischer Malzfabrikanten war Bruno Reimides Werk. Jahrzehnte hindurch leitete er den Verein. Ueberall erkannte man sein hervorragendes Fachwissen an. Dem hallischen Getreide- und Produzentenhandel war Bruno Reimide ein tatkräftiger Führer. In der Vorkriegszeit hatte er den Vorsitz.

Der Handelsrat gehörte er seit dem Jahre 1884 an. Erst nach 40jähriger Tätigkeit, im Jahre 1924, löste er aus. Die Kammer ernannte ihn in Würdigung seiner Verdienste zu ihrem Ehrenmitglied. Aber seine öffentliche Tätigkeit war damit noch nicht beendet. Beim hallischen Bankverein waltete er als Vorsitzender des Aufsichtsrats. Weiter stellte er noch in den letzten Monaten sein reiches Wissen gern zur Verfügung, wenn es nachfragen zu erörtern galt. So z. B. war er tätig in den Fragen der Einbürgerung für Getreide und Abfertigung. Der Tausch des ehrbaren Kaufmanns, überall wegen seiner Solidität, seines Wissens und seiner Liebessamkeit in gleicher Weise geschätzt. Ein Magenleiden, das sich erst in letzter Zeit herausbildete, hat jetzt zum

Lode des Zweinundachtzigjährigen geführt. In der hallischen Bürgerschaft und zumal in unserer Wirtschaftselben, wird der Name Bruno Reimide noch lange in ehrender Erinnerung bleiben.

Ferien.

Paul und Emil und Elise und Lotte waren heute früh schon in Hoffjimmung Ferien! Der letzte Schultag. Osterferien!
Die Freude konnte fast anstehen wirken. Ohne sich lange treiben zu lassen, waren sie bereits aus den Ferien und hochgemut gingen in die Schule. Selbst Emil, der auf seinem Zeugnis die Note „Nicht verkehrt“ erhalten hatte, war in Festtagslaune. Die Jenur hatte es ja schon vorgefunden gegeben, das Ostergeviertel damit hätte schimm geübt, eingeschlagen hatte es auch, aber inzwischen hatte die Zeit schon wieder den Schmerz geheilt, und er sollte demnächst zur Städte der Weisheit, als wenn er lauter Eilen heringebracht hätte. Ferien! Es ist mir doch ein feine Sache. So recht lernt man sie erst im späteren Leben würdigen, wenn die Schule hinter einem liegt. Mein Kesse, der Liebesjunge, hat mich neulich eingehend befragt, wie es mit den Ferien nach der Schultage wäre. Meine wahrheitsgemäße Antwort schien ihm nicht zu befriedigen. Er hatte sich die Sache anders gedacht. So etwa: Schulentlassung — Beginn dauernder Ferien Ganz verstanden verließ er mich. Tags darauf aber kam er zu mir und wils nun ganz schlaun machen. Er will Lehrer werden. „War er?“ „Dahmit ich auch später noch Ferien habe.“

Ja, in dem Entschluß kann sich ja vielleicht noch manches ändern, denn schließlich hängt die Berufsfrage auch noch von anderen Rücksichten ab.

Jäger Tod auf der Straße.

Gestern abend wurde der Arbeiter Paul Müller, 63 Jahre alt, Köhlerweg 7 wohnhaft, von dem Grundbesitzer W. beschuldigt, 9 lot aus gefunden. Der hinzugekommene Arzt stellte als Todesursache Lungenschlag fest. Die Leiche ist nach dem Sibirischhof überführt worden. Keine Befunde sind auf dem Wege nach seiner Arbeitsstätte zur Jünderaffinerie.

Aus der Sprachheilschule.

Die Konfirmationsfeier in der Stadt Sprachheilschule verdient besondere Beachtung. War es doch die erste selbständige Schulfest, die die nunmehr zur städtischen Schule sich ausbauende Heilpädagogische Anstalt begehen konnte. In entgegenkommender Weise hatte die Verwaltung der brandenburgischen Stiftungen den großen Veranlassungspunkt zur Verfügung gestellt, und die Schüler aller Klassen vereinten sich dort mit ihren Lehrern und Angehörigen zu gemeinsamer Feier.

Nach Orgelvorspiel und Gesang gab der Rektor der Stadt Heilpädagogischen Anstalt, Rektor Freilich einen Hinweis auf die nun bald 25jährige Geschichte der hallischen Sprachheilanstalten. Aus einem Sprachheilschuljahr im Jahre 1907 hat sich eine 12klassige Schule entwickelt, die jetzt noch zwei Klassen erhalten wird. Rektor Freilich forderte auf zur Dankbarkeit gegen die Heilpädagogische Anstalt, deren Leiter durch die Fürsorge für die Sprachheilschule gezeigt habe, daß die Stadt Halle ihren Teil als Schulfest zu erhalten bemüht ist.

Der Choral „Jesus, geh voran“ leitete über zur Ansprache des dienstältesten Lehrers Wehr an die



enorm billig!	Herren-Artikel	Modewaren	Strümpfe
	Percal-Oberhemden 4 ⁴⁵ mit Kragen, in modernen Streifen . . .	Besuchs-Tasche 58 Pl. an echt Leder, schöne Formen . . .	Damen-Strümpfe 0.18 Baumwolle, schwarz u. leder . . . 0.28
	Weißer Oberhemden 4 ⁹⁵ aus prima Reinforce mit Piqué-Faltenbrust und Piqué-Doppelmanschette . . .	Koffer-Tasche 2 ²⁵ mit Bügel, echt Leder 3.95	Frauen-Strümpfe 0.85 Baumwolle, 1/2 gestrickt, kräft. Qualität
	Percal-Oberhemden 6 ²⁵ m. Faltenbrust, ein. weich. u. steif. Kragen	Schals 2 ²⁵ in großer Auswahl, schöne neue Muster von	Damen-Strümpfe 0.98 Prima Seidenfäden, Doppelsohle, Hochleiste mit Naht, schwarz und farbig
	Knabensporthemden 2 ^{an} aus prima Zephyr von	Morgenhauben reizende 1 ²⁰ Formen, reich mit Spitzen garniert von	Damen-Strümpfe 2 ⁴⁵ Waschschle, gute kräftige Qualität, II. Wahl, schwarz und farbig
	Herren-Flanell-Sporthemden 5 ⁹⁵ mit zwei Kragen, in grün, blau und lil gestrickt	Taschentücher 4 ² reich gestickt 70. 65	Herren-Socken 0.33 Baumwolle, grau, kräftige Qualität
	Binder in allen modernen Farben und Mustern 1.85 0.95	Strumpfbänder entzück. 5 ⁵ Neuheiten, besonders billig . . . 98, 80	Herren-Socken 1 ¹⁵ Baumwolle, kräft. Qualität karziert in schönen Mustern

BRUMMER & BENJAMIN

Halle-Saale Große Ulrichstraße 22-24 Rannischer Platz

